



Landeshauptstadt
Potsdam

Bürgerhaushalt 2018/19

*Rechenschaftsbericht zur
Umsetzung der Bürgervorschläge*

Rechenschaftsbericht Bürgerhaushalt 2018/19

Erläuterungen:

Der Potsdamer Bürgerhaushalt 2018/19 war in einem sechsmonatigen Partizipationsprozess zustande gekommen. Es beteiligten sich erstmals mehr als 14.000 Potsdamerinnen und Potsdamer. Insgesamt wurden 869 Vorschläge eingereicht. In mehreren Abstimmungsphasen wurde eine Liste der am besten bewerteten Bürgeranregungen ermittelt.

Die Liste der 20 am besten bewerteten Bürgeranregungen wurde am 2. November 2017 der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung übergeben und in allen Fraktionen, Fachausschüssen und Ortsbeiräten thematisiert. Am 7. März 2018 entschied die Stadtverordnetenversammlung über den Bürgerhaushalt 2018/19. Von den 20 Bürgeranregungen wurden sechs Bürgervorschläge angenommen und als „bereits in Umsetzung“ bestätigt. Acht Ideen sollten weiter geprüft werden. Sechs Bürgervorschläge fanden keine Mehrheit.



Unterteilt nach der Reihenfolge der „TOP 20 - Liste“ sind im Folgenden die konkreten Umsetzungsergebnisse der Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2018/19 aufgelistet. Die Auswertung bezieht sich auf die Haushaltsjahre 2018 und 2019 und die diesbezüglichen Jahresabschlüsse der Landeshauptstadt Potsdam (vgl. DS 21/SVV/1247). Weiterhin wurde der Ausblick für kommende Haushaltsjahre vermerkt, wenn eine Umsetzung ab 2020 geplant wurde. Die jeweils ergänzten Ampeln zeigen den Status der Umsetzung.

 > Ja, Umsetzung abgeschlossen / findet statt / in Planung. (10)

 > Nein, Umsetzung kann nicht realisiert werden. (10, davon 6 Ablehnungen)

Zusammenfassung der umgesetzten finanziellen Mittel für Vorschläge des Bürgerhaushalts 2018/19

Ergebnis Erträge/Einzahlungen lt. Jahresabschluss	2018:	1.015.750 EUR
	2019:	1.058.507 EUR
Ergebnis Aufwendungen/Auszahlungen lt. Jahresabschluss	2018:	28.146.561 EUR
	2019:	29.846.549 EUR

Ausblick ab 2020:

Geplante Erträge/Einzahlungen aus Vorschlägen des Bürgerhaushalts 2018/19 in den Folgejahren	(2020-2025):	13.700.900 EUR
Geplante Aufwendungen/Auszahlungen aus Vorschlägen des Bürgerhaushalts 2018/19 in den Folgejahren	(2020-2025):	53.188.952 EUR

Nr.	Beschluss der StVV	Titel	Ergebnis 2018 in EUR	Ergebnis 2019 in EUR	PLAN ab 2020 GESAMT in EUR
			Ertrag/Einzahlung (+)	+1.015.750	+1.058.507
			Aufwand/Auszahlung (-)	-28.146.561	-29.846.549
					+13.700.900
					-53.188.952
1	Annahme	Kein städtisches Geld für Wiederaufbau Garnisonkirche	0	0	0
2	Annahme	Einnahmen für Schuldentilgung verwenden	-3.881.666	-4.035.342	-25.934.800
3*	Ablehnung	Keine städtische Förderung für Religionsprojekte	-	-	-
4*	Ablehnung	Hundesteuer erhöhen	-	-	-
5*	Ablehnung	Zweitwohnungssteuer erhöhen	-	-	-
6	Bereits in Ums.	Mietpreibremse und Maßnahmen für soziales Wohnen finanzieren	0	0	-263.000
7*	Ablehnung	Kostenfreie Kita- und Hort-Plätze für Potsdam	-	-	-
8	Prüfauftrag	Kostenloser öffentlicher Nahverkehr für Potsdam	0	0	0
9	Prüfauftrag	Start-Förderung für neues Tierheim in Potsdam bereitstellen	0	0	-281.393
10	Prüfauftrag	Kurzstrecke für 6 Stationen / Preiserhöhung zurücknehmen	0	0	0
11*	Ablehnung	Rechenzentrum langfristig sichern	-	-	-
12	Prüfauftrag	Modellversuch: 1 EUR für 30-Minuten-Ticket im ÖPNV	0	0	0
13*	Ablehnung	FH (Alter Markt) weiter nutzen: Änderung der Bauleitplanung	-	-	-
14	Prüfauftrag	Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleitende der Volkshochschule Potsdam	+959.032 -616.905	+992.286 -667.762	+5.432.500 -4.980.000
15	Annahme	Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung sicherstellen	-172.358	-158.655	+70.500 -1.218.159
16	Prüfauftrag	Umgehungsstraße bzw. weiteren Havelübergang	0	0	0
17	Prüfauftrag	Mehr Fahrradfreundlichkeit: Weiterführung des Radverkehrskonzepts	+56.718 -775.632	+66.221 -1.884.790	+8.197.900 -18.530.900
18	Annahme	In wohnortnahe Schulen investieren, Ausstattung verbessern	-22.700.000	-23.100.000	-
19	Annahme	Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz Templiner Straße	0	0	-1.480.700
20	Prüfauftrag	Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen	0	0	-500.000

*Bürgervorschläge, die von der StVV am 7.3. und 6.6.2018 **abgelehnt** wurden, erhalten bei der Rechenschaftslegung des Bürgerhaushalts 2018/19 **keine** weiteren Ausführungen.

LBB-Nr. 1 (Drucksache: DS 17/SVV/0819 / Beschluss StVV: Annahme)

●●● GRÜN - Kein städtisches Geld für den Wiederaufbau der Garnisonkirche

Die Landeshauptstadt Potsdam stellt keine finanziellen Mittel für den Wiederaufbau der Garnisonkirche zur Verfügung.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Der Wiederaufbau der Garnisonkirche wird nicht aus städtischen Geldern finanziert.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt?

Es hat keine Finanzierung aus öffentlichen Mitteln des städtischen Haushaltes stattgefunden.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9177>

LBB-Nr. 2 (Drucksache: DS 17/SVV/0820 / Beschluss StVV: Annahme)

●●● GRÜN - Einnahmen für Schuldentilgung verwenden

Von allen Einnahmen, die die Landeshauptstadt Potsdam insgesamt erzielt, wird mehr für die Tilgung der Schulden verwendet.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Die langfristige Verschuldung der Landeshauptstadt Potsdam – ohne Verschuldung des Kommunalen Immobilien Service (KIS) – hat sich von 2016 bis 2020 um rund 15 Mio. EUR reduziert (von 75,1 Mio. EUR im Jahr 2016 auf 60,1 Mio. EUR im Jahr 2020). Die durchschnittliche jährliche Tilgung lag in den betroffenen Berichtsjahren bei rund 4 Mio. EUR. Auch zukünftig wird die Verschuldung des Kernhaushalts weiter reduziert. Im Ergebnis des Jahres 2022 soll sie bei 59 Mio. EUR liegen, um dann zum Ende des Jahres 2025 (laut Planentwurf des Jahres 2022) auf 46,1 Mio. EUR zu sinken. Nach jetzigem Stand wird die Landeshauptstadt in den Jahren (2016 bis 2025) rund 29 Mio. EUR getilgt haben.

Die Stadt verfolgt das Ziel, die Verschuldung auch zukünftig soweit wie möglich zu reduzieren. Durch die Gewährung von Investitionszuschüssen an den KIS wird auch die Verschuldung insgesamt begrenzt. Dazu werden, sich aus der positiven Haushaltsbewirtschaftung ergebende, Zahlungsmittelüberschüsse eingesetzt. Allerdings soll hier auch nicht unerwähnt bleiben, dass der Kommunale Immobilien Service, vor dem Hintergrund seiner umfangreichen Investitionstätigkeit für unabweis- und unaufschiebbare Investitionen zur Erfüllung von Pflichtaufgaben (vor allem für den Bau von Schulen, Sportplätzen, Kitas und Horten), im gleichen Zeitraum folgende Dahrlehensbeträge neu aufgenommen hat. Im Jahr 2018 waren es 33,8 Mio., 2019: 34,5 Mio EUR. Betrug die Verschuldung des KIS Ende 2018 205 Mio EUR so wird diese bis Ende 2025 voraussichtlich auf 485 Mio. EUR ansteigen.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt? Auszahlungen für Tilgung:

Kostenplanung:	2018	2019
Auszahlung:	3.502.300 EUR	4.051.700 EUR
Kostenergebnis:		
Auszahlung:	3.881.666 EUR	4.035.342 EUR

Ausblick, Kostenplanung ab 2020 in Summe: Auszahlung 25.934.800 EUR
(vgl. Konten 6120001.7927301 und -02: Tilgungen Investitionskrediten im Kernhaushalt)

Kostenplan:	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Auszahlung:	4.063.000	4.762.500	4.170.400	4.246.600	4.472.900	4.219.400

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9383>

LBB-Nr. 3 (Drucksache: DS 17/SVV/0821 / Beschluss StVV: **Ablehnung**)

●●● ROT - Keine städtische Förderung für Religionsprojekte

Die Landeshauptstadt Potsdam stellt keine finanziellen Mittel für die Förderung von religiösen Projekten oder Aktivitäten zur Verfügung.

► Dieser Bürgervorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 7. März 2018 **abgelehnt**. Aus diesem Grund erfolgen hierzu im Rahmen der Rechenschaftslegung des Bürgerhaushalts 2018/19 keine weiteren Ausführungen.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8494>

LBB-Nr. 4 (Drucksache: DS 17/SVV/0822 / Beschluss StVV: **Ablehnung**)

●●● ROT - Hundesteuer erhöhen

Die Hundesteuer in der Landeshauptstadt Potsdam wird erhöht.

► Dieser Bürgervorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 7. März 2018 **abgelehnt**. Aus diesem Grund erfolgen hierzu im Rahmen der Rechenschaftslegung des Bürgerhaushalts 2018/19 keine weiteren Ausführungen.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8663>

LBB-Nr. 5 (Drucksache: DS 17/SVV/0823 / Beschluss StVV: **Ablehnung**)

●●● ROT - Zweitwohnungssteuer erhöhen

Die Zweitwohnungssteuer in der Landeshauptstadt Potsdam wird erhöht.

► Dieser Bürgervorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 7. März 2018 **abgelehnt**. Aus diesem Grund erfolgen hierzu im Rahmen der Rechenschaftslegung des Bürgerhaushalts 2018/19 keine weiteren Ausführungen.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9294>

LBB-Nr. 6 (Drucksache: DS 17/SVV/0824 / Beschluss StVV: Bereits in Umsetzung)

●●● GRÜN - Mietpreisbremse und Maßnahmen für soziales Wohnen finanzieren

Die Landeshauptstadt Potsdam setzt sich für eine Deckelung des Mietpreises pro Quadratmeter Wohnfläche und für den Ausbau sozialverträglicher Wohnräume in Potsdam ein. Folgende Instrumente sollen genutzt werden (unter anderem): Bei der ProPotsdam GmbH ist das Ziel, bezahlbaren Wohnraum anzubieten, stärker in den Vordergrund zu stellen. / Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft sind auszubauen. / Fördermöglichkeiten des Landes und des Bundes sind zu nutzen. / Die Stabilität der Mieten bei einem Wohnungstausch soll gesichert werden. / Es sollen Anreize für Senioren geschaffen werden, „zu große“ Wohnungen gegen kleinere zu tauschen. / Die Umsetzung der Mietpreisbremse wird überprüft.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Neben einem Selbstbindungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung (vgl. DS 17/SVV/0686) zur Ausweitung der Wohnraumförderung in der Landeshauptstadt hat Potsdam sich mit einer Vielzahl von Maßnahmen für eine soziale Wohnungspolitik und bezahlbaren Wohnraum engagiert. So hat die Verwaltung einen Umsetzungsvorschlag zur Einberufung eines Dialogforums zu Fragen des sozialen Wohnens (vgl. MV 21/SVV/1009) vorgelegt. Ziel ist es, das Wohnen im kommunalen Bestand in Potsdam weiter zu stärken. Zudem wurde eine Zweckentfremdungsverbotssatzung (vgl. DS 21/SVV/0071) beschlossen. Desweiteren wurde 2020 eine Koordinierungsstelle zur Vermittlung von Wohnungstauschangeboten eröffnet. Daneben begann Ende 2021 ein Arbeitskreis mit der Erarbeitung des qualifizierten „Mietspiegels 2022“. Weiter wurde die stufenweise Einführung des sogenannten „Potsdam-Bonus“ beschlossen (vgl. DS 21/SVV/1119). Damit soll Menschen, die in Potsdam leben, arbeiten, einer Ausbildung nachgehen oder studieren, vorrangig eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Über das Programm werden zudem Menschen mit Behinderung oder Pflegebedarf sowie Familien mit Kindern bevorzugt und die Einkommensverhältnisse aus sozialen Gründen berücksichtigt.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt? 263.000 EUR

Die Landeshauptstadt Potsdam förderte die Koordinierungsstelle Wohnungstausch im Jahr 2020 mit rd. 85.000 EUR und im Jahr 2021 mit rund 178.000 EUR.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9097>

LBB-Nr. 7 (Drucksache: DS 17/SVV/0825 / Beschluss StVV: **Ablehnung**)

●●● ROT - Kostenfreie Kita- und Hort-Plätze für Potsdam

Für die Kita- und Hortbetreuung in der Landeshauptstadt Potsdam werden keine Gebühren erhoben.

► Dieser Bürgervorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 7. März 2018 **abgelehnt**. Aus diesem Grund erfolgen hierzu im Rahmen der Rechenschaftslegung des Bürgerhaushalts 2018/19 keine weiteren Ausführungen.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8930>

LBB-Nr. 8 (Drucksache: DS 17/SVV/0826 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● ROT - Kostenloser öffentlicher Nahverkehr für Potsdam

Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in der Landeshauptstadt Potsdam ist kostenlos.

Prüfergebnis:

Die AG Bürgerticket hat sich am 18.06.2020 abschließend mit dem Vorschlag befasst und diesen einstimmig abgelehnt. Das Ergebnis ist in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität am 13.08.2020 eingebracht und bestätigt worden.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt? keine

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9097>

LBB-Nr. 9 (Drucksache: DS 17/SVV/0827 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● GRÜN - Start-Förderung für neues Tierheim in Potsdam bereitstellen

Die Landeshauptstadt Potsdam stellt dem neuen Tierheim in Potsdam (neben den Spenden) ein „Startkapital“ im Rahmen einer einmaligen Förderung von mindestens 150.000 EUR zur Verfügung.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Das Tierheim des Tierschutzvereins Potsdam und Umgebung e.V. (TSV) wurde am 26. August 2020 eröffnet. Es wurde eine Startfinanzierung in Höhe von 150.000 EUR gewährt und per Zuwendung in den Jahren 2020 und 2021 ausgereicht. Zudem wurden bereits im Frühjahr 2020 die im städtischen Haushalt mitgeführten Spendenmittel in Höhe von 131.393 EUR an den Tierschutzverein Potsdam und Umgebung e.V. ausgereicht.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt?

Kostenplanung:	2018	2019
Aufwand:	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR
Kostenergebnis:		
Aufwand:	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR

Ausblick, Kostenplanung ab 2020 in Summe: 281.393 EUR

Kostenplan:	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand:	131.393+30.000 EUR	120.000 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9197>

LBB-Nr. 10 (Drucksache: DS 17/SVV/0828 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● ROT - "Kurzstrecke" wieder 6 Stationen oder Fahrpreiserhöhung zurücknehmen

Die Fahrpreiserhöhung für eine Kurzstrecke der TRAM von 1,40 EUR auf 1,90 EUR wird zurück genommen. Das Kurzfahrticket gilt für 6 Stationen.

Prüfergebnis:

Die AG Bürgerticket hat sich am 18.06.2020 abschließend mit dem Vorschlag befasst und diesen einstimmig abgelehnt. Das Ergebnis ist in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität am 13.08.2020 eingebracht und bestätigt worden.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt? Keine

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8531>

LBB-Nr. 11 (Drucksache: DS 17/SVV/0829 / Beschluss StVV: **Ablehnung**)

●●● ROT - Rechenzentrum langfristig sichern (Aussetzung Sanierungsziel "Abriss")

Das Rechenzentrum wird als Begegnungsort, Ideenschmiede, Zukunftslabor und Wirtschaftsfaktor am jetzigen Standort erhalten. Notwendige Investitionen und deren Refinanzierung erfordern eine Nutzung des Hauses von mindestens 20 bis 25 Jahren. Um diese wichtigen Schritte umsetzbar zu machen, ist die Aussetzung des bisherigen Sanierungsziels „Abriss“ notwendig.

► Dieser Bürgervorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 6. Juni 2018 **abgelehnt**. Aus diesem Grund erfolgen hierzu im Rahmen der Rechenschaftslegung des Bürgerhaushalts 2018/19 keine weiteren Ausführungen.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9309>

LBB-Nr. 12 (Drucksache: DS 17/SVV/0833 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● ROT - Modellversuch: 1 € für 30-Minuten-Ticket im öftl. Nahverkehr in Potsdam

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen eines dreimonatigen Modellversuchs, die Einführung eines 30-Minuten-Tickets für den Preis von einem EUR im öffentlichen Nahverkehr zu prüfen.

Prüfergebnis:

Die AG Bürgerticket hat sich am 18.06.2020 abschließend mit dem Vorschlag befasst und diesen einstimmig abgelehnt. Das Ergebnis ist in den Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität am 13.08.2020 eingebracht und bestätigt worden.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt? Keine

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9206>

LBB-Nr. 13 (Drucksache: DS 17/SVV/0834 / Beschluss StVV: **Ablehnung**)

●●● ROT - Fachhochschule weiter nutzen durch Änderung der Bauleitplanung

Die Bauleitplanung ist mit dem Ziel des Erhalts und der Weiternutzung des Gebäudes der Fachhochschule, des Staudenhofes und des Hotels Mercure zu ändern. Hierbei soll ein bürgernaher Diskussionsprozess mit Ideensammlung und eine Auswahl durch eine unabhängige Kommission erfolgen. Das entsprechende Bürgerbegehren sollte ernst genommen werden.

► Dieser Bürgervorschlag wurde von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 7. März 2018 **abgelehnt**. Aus diesem Grund erfolgen hierzu im Rahmen der Rechenschaftslegung des Bürgerhaushalts 2018/19 keine weiteren Ausführungen.

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8906>

LBB-Nr. 14 (Drucksache: DS 17/SVV/0835 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● GRÜN - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule

Für Kursleitende der Volkshochschule Potsdam mit einer hohen Anzahl von Unterrichtsstunden werden Teilzeit- oder Vollzeitstellen geschaffen. Für andere Kursleitende wird eine Erhöhung des Honorars nach den Maßgaben des BAMF für Lehrkräfte von Integrationskursen von 2016 vorgenommen. Weiterhin sollen Kursleitende, in Abhängigkeit der Stundenzahl, stufenweise Zuschüsse von bis zu 50 % zu den Sozialbeiträgen sowie Krankengeld im Krankheitsfall und bezahlten Urlaub erhalten.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Der überwiegende Teil der Kursleitenden ist seit mehreren Jahren für die Volkshochschule Potsdam (VHS) tätig. Einige langjährige Kursleitende haben sich zwischenzeitlich erfolgreich auf freigewordene Stellen an der Volkshochschule Potsdam beworben. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung findet seit dem 14. Dezember 2018 zudem eine Honorarordnung Anwendung, aus der sich eine erhöhte Vergütung pro erteilter Unterrichtsstunde in Höhe von nunmehr 35 EUR ergibt. Das Honorar für geförderte Sprachkurse wurde durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zudem zum 1. Januar 2021 auf 41 EUR angehoben.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt?

Nachfolgend aufgeführt sind speziell ausgewählte Konten aus dem Budget der Volkshochschule Potsdam. Die Leistungsentgelte umfassen alle Einnahmen, die die VHS aufgrund der gültigen Entgeltordnung vereinnahmt hat, zzgl. der Entgelte die durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für die Durchführung von Deutschkursen gezahlt wurden. Die Einnahmen des BAMF betragen mehr als 1/3 der Leistungsentgelte. Das Konto Honorare enthält ausschließlich die Zahlungen an Dozenten für geleistete Unterrichtsstunden in allen stattfindenden Bereichen der Volkshochschule.

Kostenplanung:

	2018	2019
Aufwand (Honorare):	-750.000 EUR	-765.000 EUR
Ertrag (Leistungsentgelte, Zuschuss BAMF):	+820.900 EUR	+831.300 EUR

Kostenergebnis:

Aufwand (Honorare):	-616.905 EUR	-667.762 EUR
Ertrag (Leistungsentgelte, Zuschuss BAMF):	+959.032 EUR	+992.286 EUR

Ausblick, Kostenplan ab 2020 in Summe:

Aufwand 4.980.000 EUR, Ertrag 5.432.500 EUR

Kostenplan:	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand:	810.000 EUR	850.000 EUR	850.000 EUR	850.000 EUR	850.000 EUR	850.000 EUR
Ertrag:	890.000 EUR	908.500 EUR	908.500 EUR	908.500 EUR	908.500 EUR	908.500 EUR

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9250>

LBB-Nr. 15 (Drucksache: DS 17/SVV/0836 / Beschluss StVV: Annahme)

●●● GRÜN - Schulabschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung sicherstellen

Die finanziellen Mittel für die Weiterführung und den Ausbau des Pilotprojekts der Schulabschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung im Oberlinhaus sind durch die Landeshauptstadt Potsdam bereitzustellen.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Bei der Schulabschlussbetreuung wird für Jugendliche mit Behinderung (ab dem 15. Lebensjahr) auch in der Ferienzeit ein abwechslungsreiches und spannendes Betreuungsprogramm als freiwillige Maßnahme durch die Landeshauptstadt Potsdam vorgehalten. Für die Beförderung von Schüler/innen mit Behinderungen trug die Landeshauptstadt Potsdam bis 2019 allein die komplett anfallenden Beförderungskosten. Jährlich werden dafür 200.000 Euro im Haushalt zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung wurden in den Jahren 2020 und 2021 beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg finanzielle Mittel abgerufen, welche jedoch nur einen Teil der Aufwendungen gedeckt haben. Den wesentlichen Teil der Aufwendungen trägt weiterhin die Landeshauptstadt Potsdam.

Kostenplanung:	2018	2019
Aufwand:	200.000 EUR	200.000 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR

Kostenergebnis:		
Aufwand:	172.358 EUR	158.655 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR

Ausblick, Kosten ab 2020 in Summe: Aufwand: 1.218.159 EUR / Ertrag: 70.500 EUR

Kostenergebnis/plan*:	Ergebnis 2020	Ergebnis bis 11/2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand:	197.847 EUR	220.312 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR
Ertrag:	22.500 EUR	48.300 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR

*Der Anstieg der Kosten im Jahr 2020 und 2021 erfolgte durch die Pandemielage und dem Beschluss 03/2020 der Brandenburger Kommission zur Zahlung der Leistungen der Eingliederungshilfe während dieser Zeit. Danach sollten die Kosten weitergezahlt werden, auch wenn der Träger aufgrund der Verordnungen des Landes Brandenburg teilweise nicht oder nur eingeschränkt die Leistung erbringen konnte.

Weitere Infos online: <https://buerbereitigung.potsdam.de/node/8879>

LBB-Nr. 16 (Drucksache: DS 17/SVV/0837 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● ROT - Verkehrsentlastung durch Umgehungsstraße bzw. weiteren Havelübergang

Die Planungen für eine Umgehungsstraße (Havelspange - Dritter Havelübergang) auf der Grundlage bereits vorhandener Projektierungen zur Entlastung des innerstädtischen Verkehrs (B2 bis Wetzlarer Straße) sind wieder aufzunehmen.

Prüfergebnis:

Im Berichtszeitraum wurden keine Maßnahmen getätigt. Die Betrachtung des Sachverhalts soll mit dem nächsten Stadtentwicklungskonzept (StEK) Verkehr erfolgen. Eine vorherige, insbesondere eine isolierte, Betrachtung ist fachlich nicht sinnvoll und entspräche auch nicht

den bisherigen Beschlüssen der Stadtverordneten. Zuletzt hat die Stadtverordnetenversammlung im November 2020 einen ablehnenden Beschluss gefasst (DS 20/SVV/0046).

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt? Keine

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9298>

LBB-Nr. 17 (Drucksache: DS 17/SVV/0838 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● GRÜN - Mehr Fahrradfreundlichkeit: Weiterführung des Radverkehrskonzepts

Das Radverkehrskonzept wird weitergeführt. Folgende konkrete Maßnahmen sind dabei zu berücksichtigen: Ausbau von Fahrradschnellwegen / Umbau des Radweges in der Pappelallee / Fuß- und Radwegbrücke an der Speicherstadt / Separater Radweg für die Amundsenstraße / Breitere Radwege schaffen (bspw. in der Behlerstraße/Alleestraße, Am Neuen Garten) / Gutenbergstraße zur Fahrradstraße machen / Hegelallee als Radweg ausweisen / Mehr Radstände schaffen und erkennbar herrenlose Räder entsorgen / Keine Radwege auf Straßen / Fahrradwege sicher gestalten / Grüne Welle für Radfahrende / Infokampagne „Sicherheit im Radverkehr“.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Mit der Fortschreibung des Radverkehrskonzepts wird grundsätzlich eine bauliche Trennung zwischen dem Rad- und Kraftfahrzeugverkehr angestrebt.

In einer Machbarkeitsstudie zu möglichen Radschnellwegen in Potsdam wurde das Potential für verschiedene Verbindungen untersucht und drei als mittel- bis langfristig umsetzbare Strecken benannt. Die hier vorgeschlagene Strecke parallel der Nuthestraße wurde jedoch nicht als Radschnellroute aufgenommen, da diese viele Potsdamer Stadtteile nur indirekt erschließen würde und einen hohen baulichen Aufwand durch zusätzliche Brücken über bestehende Verkehrswege zur Folge hätte.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt?

Eine Aufschlüsselung der Kosten einzelner Bürgervorschläge ist aufgrund der eingehend beschriebenen Sachverhalte nicht möglich. Die nachfolgend aufgelisteten Finanzmittel wurden für die Umsetzung des Radverkehrskonzepts der Landeshauptstadt Potsdam aus dem Budget des Fachbereichs Mobilität und technische Infrastruktur finanziert.

Kostenplanung:	2018	2019
Aufwand / Auszahlungen:	1.023.600 EUR	1.812.500 EUR
Ertrag / Einzahlungen:	275.000 EUR	840.000 EUR

Kostenergebnis:		
Aufwand / Auszahlungen:	775.632 EUR	1.884.790 EUR
Ertrag / Einzahlungen:	56.718 EUR	66.221 EUR

Ausblick, Kostenplanung ab 2020 in Summe: Aufwand / Auszahlungen 18.530.900 EUR und Ertrag / Einzahlung 8.197.900 EUR

Kostenplan:	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand/ Auszahlung:	3.135.500 EUR	2.959.500 EUR	5.391.500 EUR	2.831.400 EUR	2.136.500 EUR	2.076.500 EUR
Ertrag/ Ein- zahlung:	1.650.000 EUR	1.600.000 EUR	3.800.000 EUR	1.147.900 EUR	0 EUR	0 EUR

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8775>

LBB-Nr. 18 (Drucksache: DS 17/SVV/0839 / Beschluss StVV: Annahme)

●●● GRÜN - In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern

Der Kommunale Immobilien Service soll mehr wohnortnahe Schulen bauen. Zudem werden Investoren beim Bau von Wohngebieten verpflichtet, wohnortnahe Schulen zu errichten. In den vorhandenen Schulen ist die Ausstattung zu verbessern.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Bezogen auf den abgefragten Jahreszeitraum wurden zwei Grundschulen im Norden (Bornim und Bornstedter Feld) sowie das Schulzentrum am Stern durch den Kommunalen Immobilien Service (KIS) errichtet. Zudem zieht die bisher an einem Interimsstandort befindliche Grundschule an der Heinrich-Mann-Allee im Frühjahr 2022 in eine neue Containeranlage in der Heinrich-Mann-Allee. Geplant ist die Errichtung des eigentlichen Schulgebäudes am Standort Heinrich-Mann-Allee im Jahr 2026. Weiterhin ist eine Grundschule in Babelsberg in Planung. Nach aktuellem Stand soll sie zum Schuljahr 2023/24 eröffnet werden.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt?

Investitionskosten KIS:	2018	2019
Grundschule Bornim	5.700.000 EUR	4.500.000 EUR
Grundschule am Jungfernsee	6.600.000 EUR	10.000.000 EUR
Schulzentrum am Stern	10.400.000 EUR	8.600.000 EUR
	<hr/>	<hr/>
	22.700.000 EUR	23.100.000 EUR

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8480>

LBB-Nr. 19 (Drucksache: DS 17/SVV/0840 / Beschluss StVV: Annahme)

●●● GRÜN - Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz an der Templiner Straße

Der Kunstrasenplatz der Potsdamer Sportunion in der Templiner Straße wird saniert.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Die Maßnahme konnte in Kooperation der Landeshauptstadt Potsdam, vertreten durch den Kommunalen Immobilien Service (KIS), mit der Potsdamer Sport-Union 04 e.V. (PSU) umgesetzt werden. Dabei hatte die PSU die Eigenschaft des Bauherren eingenommen und zudem auch eine Vielzahl an Eigenleistungen übernommen, um so die Realisierung der Maßnahme zu ermöglichen und die Landeshauptstadt hier auch bei der Projektsteuerung zu entlasten. Die neu sanierten Hockeyplätze mit einem olympiatauglichen Kunstrasen wurden im Sommer 2020 eröffnet.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt?

Neben dem im Folgenden genannten geplanten Investitionssummen des Kommunalen Immobilien Service stellte die Potsdamer Sport-Union 04 e.V. rund 60.000 EUR Eigenmittel zur Realisierung des Vorhabens bereit.

Kostenplanung:	2018	2019
Aufwand:	100.000 EUR*	400.000 EUR*
Ertrag:	0 EUR	0 EUR
 Kostenergebnis:		
Aufwand:	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR

Ausblick, Kostenplanung ab 2020 in Summe:

Planaufwand 1.480.700 EUR (*inkl. Mittelübertragungen aus 2018 und 2019)

Kostenplan:	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand:	1.480.700 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/8889>

LBB-Nr. 20 (Drucksache: DS 17/SVV/0841 / Beschluss StVV: Prüfauftrag)

●●● GRÜN - Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen

Der Sportplatz Sandscholle in Babelsberg ist zu erhalten und auszubauen, dabei ist die Schaffung von zusätzlichen Trainingsflächen und Umkleidekabinen sowie die Installation einer Beleuchtung des Rasenplatzes zu berücksichtigen.

Kurzzusammenfassung der Realisierung/Ausblick:

Unabhängig von der Entwicklung des Sportplatzes (ÖPP-Vertrag) wurde der bestehende Kunstrasenplatz durch den Kommunalen Immobilien Service (KIS) saniert. Weiterhin wurden neue Tore und Auswechselbänke installiert.

Welche finanziellen Mittel wurden bereitgestellt?

Die Gesamtplanungskosten für die Sanierung des bestehenden Kunstrasenplatzes beliefen sich auf rund 500.000 EUR.

Kostenplanung:	2018	2019
Aufwand:	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR

Kostenergebnis:

Aufwand:	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR

Ausblick, Kostenplanung ab 2020 in Summe: 500.000 EUR

Kostenplan:	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Aufwand:	0 EUR	500.000 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Ertrag:	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR

Weitere Infos online: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/node/9140>

Herausgeber:

Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen und Controlling
Geschäftsstelle Steuerungsunterstützung, Projektteam Bürgerhaushalt
Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam
Stand: 28.01.2022

www.Potsdam.de/Buergerhaushalt